

**Autor:** Arthur Ernest Wilder-Smith

**Ort:** St. Matthäus-Gemeinde - Hermannsburg 32 E - 28259 Bremen

**Sprache:** Bibelstudium, Bibelarbeit

**Kategorie:** Vortrag

**Datum:** 11.11.1990

**ID:** 9806

**Webseite:** <https://www.sermon-online.com/de/contents/9806>

## Saul und Salomo – Charakterbild

### Transkript

Guten Morgen, meine Damen und Herren. Wissen Sie, es ist seit 1974, sagt mir Herr Rath, dass wir nach Bremen kommen, alle Jahre wieder, um diesen Dienst zu tun. Und kalkulieren Sie jetzt, wie alt ich geworden bin inzwischen. Da haben Sie ein bisschen Mathematik zu machen. Also das Thema für heute Morgen ist das Thema, die Grundregeln christlichen Wachstums anhand der Charakterbildung von Saul und Salomo. Nun, was ich tun will ist, ich spreche über Salomo heute Morgen. Ich kann nicht über Saul sprechen, sonst wenn ich fünf Stunden gesprochen habe, dann das Mittagessen wird verbrannt, so eine Asche in ihrem Ofen, nicht wahr? Das wird nicht gut sein. Alle werden unruhig. Und man wird meinen, dass man den Geruch riecht hier in der Kirche, nicht wahr, von dem, was in der Küche geschieht. Und deshalb mache ich die Charakterbildung von Salomo. Ich weiß es nicht, wenn die Leute Probleme haben heute, schicken sie sie nicht mehr zum Pfarrer, sie schicken sie zum Psychiater. Und wenn man eine Stellung haben will in der Schweiz, muss man nur sich anbieten als Psychiater. Wenn man Psychiater ist, vergisst die Fremdenpolizei alle Regeln und heißt sie willkommen mit beiden Händen. Der Psychiater ist gesucht. Und überlegen Sie: Wir haben Probleme mit Drogen, wir haben Probleme mit Kriminalität unter der Jugend. Und weit und breit wird ins Land posaunt, dass Problemkinder aus Problemfamilien kommen. Und sicher ist es wahr, zu einem großen Teil. Aber es ist nicht immer der Fall. Wir haben in Amerika, wo ich vier Monate war dieses Jahr, haben wir einen Mann dort, der Nobelpreisträger ist und er ist einer der aktivsten Materialisten des Landes, der großen Einfluss hat auf das Schulwesen. Wissen Sie was? Er stammt aus christlicher Familie und ist ein erbitterter Feind des Christentums. Er sagt, das Leben ist CHEMIE (groß geschrieben). Ich bin nur ein Kolben nicht wahr, wo chemische Reaktionen stattfinden. Das ist sein Bild von dem Menschtum. Er kommt ausgerechnet aus einer sehr lieben, frommen Familie. Also man kann nicht immer sagen, dass Problemkinder aus Problemfamilien kommen. Ab und zu ist es sicher der Fall. Aber andere Faktoren spielen eine ziemlich große Rolle. Und wir müssen diese anderen Faktoren, einige davon, angucken heute Morgen, um zu sehen, wie Salomo dazu kam, der weiseste Mann auf Erden zu sein. Denn er hatte eine ganz große Weisheit. Als diese beiden Huren zu ihm kamen und die beiden hatten fast zur gleichen Zeit einen Bub bekommen, ein Baby, und die eine Frau durch Nachlässigkeit im Bett in der Nacht hat sie sich auf das Kind gelegt und es erstickt. Und sie fand das tote Kind vor am nächsten Morgen. Und da legte sie das tote Kind in die Arme der anderen Mutter und nahm das lebendige Kind und sagte, es sei ihr Kind. Und sie kamen beide zu Salomo. Die eine hat gesagt, das ist mein Kind. Und die andere hat gesagt, nein, das ist mein Kind. Und Zeugen waren nicht vorhanden. Was soll der arme Mann

sagen, der war noch jung. Wenn Frauen zu einem kommen und ein paar Tränlein vergießen, nicht wahr, dann ist jeder Mann aufgewickelt. Er weiß nicht, was er tun soll. Aber er hat es gleich gewusst. Er sagt, hol mir ein Schwert und dann sagt er zu seinem Diener, teilt das Kind durch die Mitte und die eine Mutter hat die eine Hälfte und die andere Mutter die andere Hälfte. So eine Weisheit, die Herzen der Leute zu erfahren und nicht auf ihre Worte zu hören, war so, dass seine Berühmtheit erscholl durch das ganze Land. Nun, die wirkliche Mutter sagt: "Nee, nee, nee, gib ihr das ganze Kind, töte es nicht." Denn eine Mutter liebt ihr Kind, nicht wahr - bis sie ihr Kind im Mutterleib tötet. Und dann fragt man, wo die Liebe endet oder beginnt. Nun, ich lese Ihnen etwas über Salomo vor, denn es ist nicht so, dass ich fünf Stunden Zeit habe heute Morgen. Ich musste nur ein Auge halten auf meine Frau. Und wenn ich sehe, dass sie anfängt zu beten, dann weiß ich, dass meine Zeit zu Ende ist und dass ich aufhören muss. Gut. Es ist im ersten Buch der Könige, Kapitel 9, *<Als Salomo den Bau des Tempels, **Jahwes** und des königlichen Palastes zu Ende geführt hatte, sowie jeglichen Plan, den er sonst auszuführen wünschte und Lust hatte, da geschah es, dass **Jahwe** dem Salomo zum zweiten Mal erschien.>* **Gott** erschien ihm zweimal, hier ist das zweite Mal. So wie er ihm in Gibeon<sup>1</sup> erschienen war. *<Und **Jahwe** sprach zu ihm: Ich habe dein Gebet und dein Flehen, das du an mich gerichtet hast, gehört, und ich habe diesen Tempel, den du erbaut hast, geweiht, indem ich meinen Namen für alle Zeiten dort belasse. Auch meine Augen und mein Herz sollen immerdar dort weilen. Weil du nun deinerseits vor meinem Angesicht wandelst, wie dein Vater David gewandelt ist,>* - merken wir das, wie dein Vater David gewandelt ist, *<in Herzenseinfalt und Rechtschaffenheit, so dass du alles tust, was ich dich geheißen habe, meine Satzungen und Vorschriften befolgst.>* Nun stimmt das, wie dein Vater David gewandelt ist? Denn David, als er Joab in den Krieg schickte und selber zu Hause sich vergnügte, hat eine Frau gesehen namens Bathseba, die sich gewaschen hatte im Hof unten und er fragte seine Diener: "Wer ist diese schöne Frau?" Sie kamen zurück und sie sagten: "Das ist die Frau, von dem Uria, dem Hethiter." Also sie sagten ihm, sie gehört einem anderen. Trotzdem ließ er sie kommen und beging Ehebruch mit ihr und sie bekam von ihm ein Kind. Nun, Ehebrecher werden in das Reich **Gottes** nicht hineinkommen, sagt die Heilige Schrift mehrmals. Und da sieht man, was **Gott** dazu denkt. ER sagt *<David wandelte vor mir in meinen Wegen.>* Wie kann **Gott** sowas sagen? Das Geheimnis ist, dass wenn **Gott** die Sünden austilgt und vergibt, sind sie vergessen. Und wir vergessen sehr oft, auch wenn wir Christen sind, dass wenn eine Sünde gegen uns vergeben worden ist, im Namen **Gottes**, dann ist sie vergeben und **Gott** sieht sie nicht mehr. Also wenn sie Sachen auf dem Gewissen haben, liebe Freunde, die sie in Ordnung gebracht haben mit **Gott**, sind sie vergeben. Das ist das Wesen des Evangeliums. Und **Gott**, wenn er von David spricht, sagt er, er wandelte vor mir. Die Vergebung der Sünden ist eine ganz große Wirklichkeit, auch psychiatrisch gesehen. Denn wenn eine Sünde auf uns lastet, sind wir nicht hell und transparent, wie wir sein sollten. Denn es heißt in Psalm 51, dass unsere Sünden gewaschen werden und obwohl sie so rot wären wie Blut, sollen sie weiß werden wie Schnee. Also nicht irgendwie ein Schatten von Blut da drin. Das ist das Wesen der Vergebung der Sünden, die uns weiß und leuchtend macht vor **Christus** und vor uns selber, vor unserem eigenen Gewissen. Es ist sehr wichtig, das zu bedenken. Besonders in Bezug auf das

---

1 Dieser Ort wird auch in 2. Samuel 2,13 („Teich von Gibeon“), 1. Könige 3,4 (Salomos Opfer) und in den Büchern Nehemia und Jeremia erwähnt.

Problemkind, das hätte werden sollen, Salomo. Denn Salomo sah all das, was sein Vater getan hatte sehr klar. Denn sein Freund, Salomos Freund, war Sabud. Und er war der Sohn von Nathan, dem Propheten. Nathan, der Prophet, war der Prophet, der zu ihm kam und sagte: "Du bist der Mann. Du hast das einzige Schäflein genommen von Uria dem Hethiter, für deine eigenen Lüster hast du sie genommen und dann auf gemeinste Art und Weise hast du ihren Mann töten lassen im Krieg. Du hast gesagt, schick ihn an die Front, wo am heftigsten gekämpft wird und dann zieht euch von ihm zurück, dass sie kommen und ihn töten." Und das haben sie auch getan. Also er war ein Ehebrecher und er war ein Mörder. Und der Mord Davids war ein Mord der gemeinsten Art. Er ließ Uria kommen von der Front, als er hörte, dass seine Frau von David schwanger geworden war, ließ er den Mann von der Front kommen und gab ihm viel zu trinken, dass er betrunken werden sollte und sagte, "Jetzt geh heim und schlaf das aus, bis du fähig bist wieder für den Dienst des Herrn." Und der gute Mann, obwohl er halb betrunken war, ging nicht. Er sagt "Nein, wie sollen die Diener des **Herrn** auf dem Feld sein und in Zelten liegen und ich zu Hause mit meiner Frau, das mache ich nicht." Und er blieb da. Und natürlich, an einem orientalischen Hof hat jeder gewusst, was der andere tat. Nicht wahr, das sind die Leute, die Privatleben führen, aber ehe sie in ein Zimmer gingen, gucken sie durchs Schlüsselloch, um sich zu orientieren, nicht wahr? So ist die Idee vom Privatleben. So war es auch dort. Die Diener kamen zu ihm und sagten, also der Uria ist nicht nach Hause gegangen. Du kannst deine Sünde nicht zudecken. David war ein Mann, der sündigte und dann versuchte zuzudecken.

Er holte den Mann, dass alle Leute denken, dass die Frau von ihrem eigenen Mann schwanger geworden ist. Ein direkter Versuch zu sündigen und dann zuzudecken. Nun, wir können hier sitzen, schön am Sonntagmorgen und sagen, ja, was ist das für eine Gemeinheit? Aber was tun wir mit unseren Sünden? Die Frage ist die: Ich habe sehr viel getan, wovor ich mich schäme. Aber was ich probiere, wenn ich merke, dass ich mich schäme, ist es vor **Gott** zu bringen und das bewusst unter das Blut **Jesu** zu bringen, dass auch die rote Sünde, die schlimmste Sünde, weiß wird wie Schnee. Und wenn das der Fall ist, sagt **Gott**, er gedenkt dieser Sünden nicht mehr. Die sind in dem ewigen Gedächtnis **Gottes**, ewigen Bewusstsein **Gottes** ausgetilgt. Das ist das Schöne der Vergebung in der christlichen Botschaft, dass die Vergebung absolut ist. Da gibt es keine halben Werte. Nun, wenn ein Mensch wirklich absolut frei gemacht wird von der Schuld der Sünde auf diese Art und Weise durch die Vergebung des Blutes **Jesu**, dann wird dieser Mensch anders. Denn wenn wir im Unterbewusstsein allerlei herum zirkulieren haben, was nicht in Ordnung ist mit **Gott**, wirkt das sich aus in unserem ganzen Leben. Ich weiß es nicht, ich beobachte Kinder sehr gern, ich habe Kinder gern, besonders wenn sie klein sind, unschuldig sind, nicht, wenn sie so verwöhnt sind und eklig geworden sind, nicht wahr? Das nicht. Aber die Kleinkinder liebe ich. Man hat einen Spruch, der, ich kann es nur englisch sagen, weil es sich reimt. Es ist ein Gedicht. Es heißt "Childhoods cloudless brow". Also die wolkenlose Stirn eines jungen Buben. Ist doch was Schönes, nicht wahr? Es ist Gedicht. Und das hat David verloren, indem er das tat, solche Gemeinheiten. Nun, die Bedingungen waren alle da, dass Salomo zu einem Problemkind wird, denn sein Vater war doch der Leiter der Religion **Jahwes** in Israel. Er war der Mann, der führend war. Er war der König, gesalbt von **Gott**, zum Königtum. Und Salomo sah das. Und wenn er es nicht gesehen hätte, weil er nachher kam, er kam auch durch Bathseba, Bathseba war seine Mutter, wenn er es nicht gewusst

hätte, hätte sein Freund es ihm gesagt. Sein Freund war Sabud, wie ich sagte, der Sohn von Nathan. Er wird das gewusst haben, was sein Vater (Anm. Salomos Vater) tat und es David gesagt haben. Nun, warum ist Salomo zu einer ganz großen Ausnahme geworden in dieser **16:30 richtigen** Psychiatrie, dass wenn ein Kind in der Spannung zu Haus erzogen wird, dass der Vater allerlei tut, was der Mutter gegenüber untreu ist oder auch **Gott** gegenüber untreu ist, wie ist es, dass er nicht davon komisch wurde? Also schwierig, problemhaft. Also ich glaube, dass die Antwort ist, was die Psychiatrie nicht kennt, der absoluten Vergebung der Sünden durch **Gott**. Und wenn er uns absolut vergeben hat durch das Blut, dass wir weiß sind wie Schnee, wird Salomo, das gesehen haben. Er wird, ich lese es Ihnen vor, es ist ein ganz schönes Wort, hören Sie mal zu, die Worte der Bibel sind am besten direkt vorgelesen, dass man das ganz genau macht. David sagt, *<Erbarm du dich meiner, oh **Gott**, der du barmherzig und gnädig bist, nach dem Übermaß deiner Gnade, lösche aus meine Schuld. Bis auf den Grund wasche ab meine Missetat. Von meiner Sünde mache mich rein, denn meine Bosheit erkenne ich wohl.>* Das ist ein Leitsatz hier in diesem Psalm. dass man es einsieht, dass man so ist, wie **Gott** von uns denkt, dass wir sündhaft sind. *<Ich habe gesündigt an dir allein. Wars böse vor dir, ich hab's getan. Nun erweistest du dich in deinem Urteil gerecht. Und Recht behalten hast du in deinem Gerichte. Siehe, ich bin geboren in Schuld. Ich war schon in Sünde, als mich die Mutter empfangen. Doch siehe, du hast Gefallen an der Wahrheit des Herzens, auch in Sünde, wenn wir falsch getan haben und schuldig sind.>* Was **Gott** sucht, ist Wahrheit des Herzens, dass man zugibt. Dass man sagt, dein Urteil, obwohl es mich betrifft und mich verurteilt, dein Urteil ist recht. Dass man ein aufrichtiges Herz hat sich selbst gegenüber, ist die Maßgabe von der Erziehung **Gottes** für jeden, der Christ sein will. Also obwohl du mich schuldig sprichst, dein Gericht ist gerecht, die Wahrheit im Herzen, auch im sündigen Herzen. Wenn wir das tun, dann sind wir auf dem Wege erzogen zu werden von **Gott**. *<Denn siehe, du hast Gefallen an der Wahrheit des Herzens, lehre mich deine Geheimnisse der Weisheit.>* Die Wahrheit des Herzens ist ein Geheimnis der Weisheit.

### «Hier fehlen ein paar Sekunden in der Aufnahme»

Ich spreche mich selbst schuldig: Wenn du mich verdammt zur Hölle, du hast recht, habe ich verdient. Wenn man so mit Menschen redet und Verhandlungen macht und all diese Dinge, was man im Leben tut und das der gegenüber sieht, dass man sich selbst gegenüber gerecht ist, das ist ein ganz großer Fortschritt in dem Verhältnis von einem Menschen zum anderen. Ein ganz großer Fortschritt, wenn Sie das merken, dass man unbefangen ist sich selbst gegenüber, wenn ich das sagen kann. Die Wahrheit des Herzens sucht man bei **Gott** auch in einem Sünder. Wenn Sie Probleme haben mit der Sünde und Seelsorge brauchen, brauchen Sie nur dies zu bedenken, dass wenn das Herz wahrhaftig ist **Gott** gegenüber und ihn erkennt, dass das der erste Schritt ist, die Weisheit **Gottes** zu bekommen. Das ist der erste Schritt. *<Bespreng mich mit Ysop, so werde ich rein, wasche mich und ich werde weißer als Schnee. Lass mich vernehmen, Freude und Wonne und mein zerschlagen Bein wird frohlocken.>* Denn die Sünde und die Schuld macht es, dass wir ein zerschlagenes Bein haben, nicht wahr? Also, dass wir ganz kaputt sind und geknickt sind. Denn wir

haben nicht die Kraft, die wir haben sollten. Wir sind schuldig. Und schuldige Menschen gucken ganz anders als unschuldige, nicht wahr? Stimmt's oder stimmt's nicht? Ab und zu. Es gibt die ganz Gerissenen, die unschuldig gucken, wenn die schuldig sind. Aber das muss man auch ein bisschen durchblicken können. Die Besten sind die Damen, die das tun können. Sie können das. Sie sehen durch. Die haben Röntgenstrahlen Augen. Sie sehen ganz durch, durch alles, was zudeckt. Meine Schwester, ich habe drei Schwestern, die mittlere. Sie sagte zu mir eines Tages: "Eins musst du lernen. A woman knows." Hat sie immer gesagt. Sie hat sich als junges Mädchen mit neun, zehn, elf Jahren hat sie sich bekehrt. Und dann ist sie auf andere Wege gekommen. Aber das hat sie mir gesagt, das habe ich nie vergessen. Das stimmt auch. Ich bin jetzt 40 Jahre - ich darf nicht 40 Jahre sagen, sonst fangen Sie an, das Alter meiner Frau zu kalkulieren. Das ist nicht erlaubt. Das ist nicht fair, das darf man nicht tun. Aber wir sind einige Jahre verheiratet und das habe ich gelernt. Meine Frau kann mich angucken und ich weiß, „A woman knows“, Eine Frau weiß. Es stimmt. Also alles Ausreden hilft nichts, besonders wenn ein Mann probiert, es zu tun, nicht wahr. Ich kann es nicht, nicht wie eine Frau. Stimmt's oder stimmt's nicht? Nun, hier ist es so mit Salomo, er hat all das gesehen von seinem Vater. Er wusste, dass sein Vater der Leiter in der jüdischen Religion von damals war. Und er wusste, dass sein Vater ein Ehebrecher war, dass er das zweite Kind aus diesem Verhältnis war. Und er wusste, dass David dann den Mann von Bathseba, die er gestohlen hatte, er wusste, dass David ihn getötet hatte. Das wusste er alles. Und wie soll ein Kind mit so einem Problem fertig werden? Hier ist das Vorbild in der Familie, das so gar kein Vorbild war. Wie soll ein Kind werden? Was ist das für ein Problem für ein Kind das zu ordnen? Die meisten können es natürlich nicht. Aber Salomo wurde damit fertig. weil er, glaube ich, das gesehen hatte, was wir gesehen haben in Psalm 51. Er sah, wie sein Vater durch die Vergebung **Jahwes** ganz anders wurde. Es ist auch ein wunderbares Bild, *<Wasch mich rein wie Schnee, dass ich werde weißer wie Schnee. Wende ab von meinen Sünden dein Angesicht und tilge alle meine Frevel. Ein reines Herz erschaffe mir, o Gott, und einen festen Geist erwecke mir neu.>* Nun, wenn unsere Kinder immer wieder sehen, dass **Gott** in uns, die wir die Eltern sind und Christen sind, einen neuen Geist erweckt, das lässt sie denken. Ich weiß, unser ältester Sohn, Oliver, war ein bisschen heftig - wie sein Vater, nicht wahr? Armer Bub. Und eines Tages kam das Mädchen, die Tochter, seine Schwester rein und irgendwie in einer Kampelei haben sie sich gekratzt. Also irgendwie aus Versehen ist das geschehen. Nun ein kleines Mädchen. Sie sieht, jetzt ihre Gelegenheit nicht war. Und sie schmiert sich voller Blut über das ganze Gesicht, dass es aussah, als ob man ihr die Nase abgeschnitten hätte. Und Ein Mädchen kann das sehr gut machen, nicht wahr? Und sie kam so rein, so kläglich voller Blut rein zu uns. Und ich sagte "Wer hat denn das gemacht?" Und sie hat kein Wort gesagt. Punkt Nummer eins. So habe ich gesagt, „Wasch es ab und laß uns mal gucken, was da los ist. Wer hat's gemacht?“ Kein Wort. Da sagte ich, „War's Oliver?“ Kein Wort. Ich dachte also allerhand, nicht wahr? Allerhand. Sie verrät ihren Bruder nicht. Sie petzt nicht. Und da habe ich kurzerhand den Buben genommen und über das Knie gelegt. Und ich habe eine gute Hand und gute Muskeln hier, nicht wahr? Und ich habe ihn, wie man sagt im Englischen, *paddled*, also verwixt<sup>2</sup>. Und er hat geschrien, sonst hat er nie geschrien. Er war sehr tapfer. Aber ich merkte an dem Geschrei, dass ich

---

2 Es handelt sich um eine veraltete bis umgangssprachliche Bezeichnung für verhauen oder das Verschwenden von Ressourcen. Es hat nichts mit dem vulgären Begriff für Samenerguss zu tun.

was Falsches tue. "Hör auf, sonst wix ich noch mehr." Nun, das hat gewirkt. Und ich sagte zu ihm, "Ja, hast du es wirklich dann nicht getan?" Und er sagt, "Nein, Daddy, ich hab's nicht getan." Und das klang nach Wahrheit. Da habe ich gedacht, ja was mache ich jetzt? Das sagte ich ihm, "Oliver, was soll ich tun?" Ich hab dich jetzt verwixt und du hast es nicht getan?" „Nein Daddy, ich hab's nicht getan. Ich sagte, „Also entwixen kann ich dich nicht. Das geht nicht.“ Und da hat er zu mir gesagt, nein, das ist es.“ Ich sagte, „Oliver, ich weiß, was wir tun. Ich habe Unrecht getan, bitte entschuldige mich. Aber durch Vorurteile, weil du ab und zu solche Dinge tun kannst, habe ich so prophylaktisch gewixt nicht wahr?“ Und da hat er gesagt zu mir durch die Tränen: "Daddy, es ist Hoffnung für dich." Nicht wahr? So ist es. Wenn wir wirklich aus sind, nach Wahrheit und Wahrheit allein, was konnte ich tun? Ich musste mich vor dem Kind entschuldigen. Und das hat das Verhältnis sofort gut gemacht. Sofort - er hat es mir nie schief genommen. Denn ich hatte denen beigebracht, dass wenn man sich entschuldigt, dann ist man entschuldigt. Und das hat Salomo gesehen in seinem Vater. Und das sollte die Welt, die uns beobachtet, alle Leute, die aus der Matthäusgemeinde kommen, wenn sie uns beobachten, sie sollen sehen an uns, dieses Lichte eines Menschen, der Vergebung erfahren hat. Denn die Vergebung macht uns weiß wie Schnee. Und ich glaube, das hängt zusammen mit der Verklärung von der die Evangelien berichten - **Jesus** wurde verklärt vor ihren Augen und seine Kleider wurden weiß wie Schnee. Und da hat er geredet dann mit Moses und Elia. Ich glaube, dass wenn ein Mensch wirklich weiß, dass Gottes Vergebung absolut ist im Blute **Jesu**, wenn er das weiß, dann wird er auch anders. Und ich glaube, dass es eine Ausstrahlung von einem Menschen gibt, der gütig geworden ist durch die Vergebung der Sünden. Ich kenne einen Pfarrer in Amerika, wenn man ihn sieht, wenn er auf die Kanzel geht, sagt meine Frau, „Nicht wahr, man fühlt sich wohl, wenn er das Evangelium predigt, denn er ist ein Mensch, der reingewaschen worden ist, weißer als Schnee, und er strahlt das aus.“ Nun, ich gebe nicht so sehr viel auf Gefühle und solche Dinge, nicht wahr, dafür habe ich 50 Jahre im Labor gearbeitet. Aber man merkt das. Und Salomo ist davor behütet worden, Problemkind zu werden, weil er Psalm 51 in seinem Vater gesehen hat. Es ist nicht, dass wir Sünder sind, hält unsere Kinder ab vom Glauben. Es ist nicht gut, dass wir Sünder sind, das weiß ich. Aber wenn ein Kind sieht, dass ein Mensch das erfährt, auch sein Vater oder seine Mutter, erfährt, dass bei jedem Fehler sie sich entschuldigen, weil sie Christen sind, merkt es sein Kind und das kann es vor vielem bewahren. Dieser Nobelpreisträger in Amerika, wovon ich Ihnen sagte - er ist Engländer eigentlich, aber er lebt dort draußen in Kalifornien. Und er klagt darüber, dass das ganze Christentum, das er zu Hause hatte, Heuchelei sei. Die reden von dem Evangelium, Vergebung der Sünden und machen fröhlich weiter wie alle anderen Menschen. Und das ist, was ihn abstößt. Nicht so viel die Sünde als die Tatsache, dass die Eltern nicht anders sind nach ihrer Entsündigung. Und sie werden finden, wenn sie mit ihren Kindern reden - ich denke oft war ich wirklich so ein Vater, wie meine Kinder ab und zu sagen, wenn sie böse sind, nicht wahr? Meine Frau sagt, "Ja, sicher, das ist doch so." Aber wenn das der einzige Eindruck ist, der zurückbleibt, dann hat man in Ei-Form das Problemkind. Das wird immer wachsen später, bis das Kind nicht fertig wird mit all diesen Problemen und lehnt dann das ganze Christentum ab. Hier, hören Sie mal dieses zu: *<Deines Heiles Wonne schenke mir wieder.>* Deines Heiles Wonne schenke mir wieder. Er spricht zu Menschen, er spricht von sich selbst, der die Wonne des Heils gekannt hat. Ihr lieben Leute, man sollte als eine wonnige Gemeinde bekannt werden. Übrigens, diese Wonne war ein Lieblingswort von meinem Schwiegervater, der jetzt einige

Jahre beim **Herrn** ist. *<Deines Heiles Wonne schenke mir wieder, in willigem Geiste mache mich stark.>* Ist das nicht schön? In willigem Geiste mache mich stark. Und das ist für uns, hier am Sonntagmorgen - In willigem Geiste. Ich war in einer sehr frommen Stadt, wo Sie gestern waren, in letzter Zeit, vor drei Wochen. Und als ich fertig war mit einer schwierigen technischen Sache, kamen die Studenten auf mich losgestürzt. Wir sprachen von Entropie, Neg-Entropie und solchen Sachen, nicht wahr, worüber die Physiker sich immer streiten, weil es sehr schwierig ist. Und ich stand da mit 95 Jahren, nicht wahr? Noch nicht ganz, aber ich bin auf dem Wege. Und kam ein Student auf mich zu und redete über den Entropie-Satz bei Information, da stand er da und redete in mein rechtes Ohr. Und der andere Student stand da, redete ins linke Ohr, und er hat von dem Entropie-Satz geredet, bei Thermodynamik. Beide zur gleichen Zeit, eins ins ein Ohr und eines ins andere Ohr. Und der andere wedelte ein Buch vor mir, der Dritte vor mir, wollte meine Unterschrift haben. Da habe ich gesagt, „Ja jede Unterschrift kostet vorneweg 1000 Dollar, dann ist gut.“ Dann ist der verschwunden. Also ein Problem hatte ich gelöst. Aber wissen Sie, wenn man das hat, das Gehirn ist schon gebaut, ein einheitliches Bild zu machen von dem, was ins rechte Auge geht und von dem, was ins linke Auge geht. Das Gehirn ist gebaut, das Bild zu vereinheitlichen, dass ich nicht zwei Bilder sehe, sondern nur eins. Aber das Ohr kann das noch nicht schaffen. Und wenn ich das bekomme, dann werde ich, ich habe nicht einen willigen Geist, dann werde ich unwillig. Denn ich meine, die Unverschämtheit, dass man zwei Probleme auf einmal durch ein Ohr und durch das andere Ohr löst, ist doch so unvernünftig. Ich denke oft, das eine Ohrfeige, die einzige Lösung ist. Aber heutzutage tut man das nicht, nicht wahr? Da muss ich sagen, ich habe unter den Umständen keinen willigen Geist. Aber ich sollte es haben. Und da muss ich auch um Vergebung bitten, dass ich ab und zu ein bisschen pfeffrig werde. Früher, ehe ich weiß wurde, hatte ich einen roten Schnurrbart. Meine Frau sagt immer, dass das von den pfeffrigen Worten kommt, die über meinen Mund gehen. Nun, ich weiß es nicht, ob es stimmt oder nicht. Aber es ist ein bisschen Wahrheit dabei. Denn mein Vater hatte das Gleiche, und er war genauso. *<Errette mich vor dem Blut, oh Gott, meines Heils.>* Ja, an welches Blut wird er denken? Sicher an das Blut von Uria. Man braucht nur gewisse Themen zu erwähnen in der heutigen Gesellschaft. Und dann all die Sünden, die vertreten sind in der Zuhörerschaft, kommen hoch und die Leute werden böse. Und er sagt, errette mich von dem. Errette mich von dem Blut, oh **Gott** meines Heils. Und dann *<Herr, tue auf meine Lippen, und mein Mund wird verkünden dein Lob.>* Also wenn mit diesem Problem fertig werde, dann wirst du meine Lippen öffnen. Sonst ist es ein Krampf, wenn man bezeugen muss, was nicht wahr ist, nicht wahr? Ich denke oft, ich muss sehr viele Zeugnisse hören. Vorneweg wollen wir ein Zeugnis haben. Und ich denke sehr oft, es wäre besser, wenn sie ein kleines Wörtlein dazwischenschieben würden: "Falsches Zeugnis". Leider, leider ist es so. Und dann wirst du meinen Mund öffnen. Das wird herauskommen wie die Frucht auf einem Baum. Es ist so gebaut, um Frucht zu machen. Und so werden unsere Lippen die Frucht des Lobes **Gottes** ganz natürlich hervorbringen. *<Alle die Opfer erfreuen dich nicht. Wollte ich Brandopfer bringen, du nimmst sie nicht an. Mein Opfer ist ein reuiger Sinn. Und ein Herz voll Demut und Reue wirst du nicht verschmähen.>* Das rufe ich Ihnen allen zu dieses Wort - mein Opfer ist ein reuiger Sinn mein Herz voll Demut und Reue wirst du nicht verschmähen. Wenn Sie das tun, dass wir von **Gott**, der ein **Gott** der Wahrheit ist, nicht verschmäht werden. Und das ist das Wesen des Heils. Nun, Salomo hat das gesehen bei seinem Vater. Und das war das, was ihn errettete, vom Problemkind werden. Denn sein Vater, der Leiter der

Religion damals, ein Mörder und ein Ehebrecher unter schlimmen Umständen, auch mit dem Problem, wurden Vater und Sohn fertig, durch einen ruhigen Geist wirst du nicht verschmähen. Ah, es ist einfach Unrecht, was ich da getan habe. Vergib mir um deines eigenen Namens willen. Und dann kommt die Vergebung, und der Beweis dafür ist, dass diese Vergebung ausstrahlt aus einem solchen Menschen wie Licht von der Sonne. Ich denke oft, was müssen die Jünger gedacht haben, als sie vor der Kreuzigung an die Verklärung dachten, wo seine Kleider, die Kleider **Jesu**, so weiß wurden wie Schnee - sehr, sehr weiß und strahlend. Die Engel werden beschrieben als die Leuchtenden, nicht wahr? Im Englischen heißt es "The Shining Ones", die Leuchtenden. Und wenn man bedenkt, dass all diese Wunden in seinen Händen und in seiner Seite und in seinen Füßen, die sind auch leuchtend geworden in der Verklärung. Und eigentlich sind seine Wunden, die verklärt worden sind, die sind der Schlüssel gewesen zum Paradies **Gottes**, denn damit kann er sich ausweisen als denjenigen, der das Heil der ganzen Welt gekauft hat mit seinen Wunden, mit seinem Blut und dass wird alles verherrlicht werden.

Und so denke ich, dass die Wege **Gottes** in der Erziehung des Menschen die sind, dass alle Dinge - alle Dinge - auch dieses böse Verhalten von David dem Mann von Bathseba gegenüber und Bathseba selber, auch das kann zum Besten dienen denen, die **Gott** lieben. Nun, ich will nicht sagen, sündige, dass die Gnade herrlicher wird, das will ich nicht sagen. Paulus hat sich auch sehr dagegen gewehrt. Aber die Tatsache ist, dass wenn ein Mensch an mir sieht, dass die Vergebung **Gottes**, wenn wir darum bitten, mit diesem reinigen Geist darum bitten, im Namen **Jesu**, absolut ist. Und dass ein Mensch dadurch verherrlicht wird, dass er weiß wird wie Schnee und ausstrahlend wie Schnee. Ich finde, das ist sehr, sehr wichtig. Auch in dem Punkt kann auch die Sünde zur Ehre **Gottes** sein, aber sie muss vergeben und weggetan werden durch das Blut **Jesu**. Das ist, was die Menschen wirklich anzieht. Was die Menschen abstößt, sind Christen, die die Vergebung **Gottes** nicht so ernst nehmen, dass sie dadurch neue Menschen werden. Das hat Salomo gerettet. Ich glaube, es ist der Inhalt von Psalm 51, der das getan hat. Denn er hatte als Freund Sabud, der hat ihm alle Details erzählt, denn sein (Nabuds – Anm. des Verfassers) Vater, Nathan, hat sehr darunter gelitten, dass er diesen schweren Dienst hatte an David, zu sagen: "Du bist der Mann." Er tat es sehr höflich und durch die Blume und redete von einem Mann, der tausende von Schafe hat, aber als ein Wanderer - der Teufel - zu ihm kam, da zog er es vor, seine eigenen Schäflein zu schonen und nahm das einzige Schäflein von dem Hethiter nicht wahr und beging Ehebruch mit ihr. All das hat Nathans Sohn gesehen, und gehört aus nächster Nähe. Und das Ergebnis war, dass diese beiden für die Entwicklung Salomos nachher sorgten und erlebten. Auch diese bösen Sachen können zur Ehre **Gottes** sein: Alle Dinge dienen zum Besten denen, die **Gott** lieben. *<In deiner Güte, o Herr, erweise dich gnädig an Zion.>* an Zion, an den Gläubigen. *<Lass neu erstehen Jerusalems Mauern.>* Das sind die Mauern, um die Stadt **Gottes** zu schützen vor den Feinden, die einbrechen wollen. Und der Feind war bei David eingebrochen und hat ihn zum Ehebruch verleitet. Also, dass wir dann geschützt werden durch die Engel **Gottes**, die uns bewahren vor Versuchung. *<Dann werden dir rechte Opfer gefallen, Brandopfer und Ganzopfer. Dann wird man Opfertiere legen auf deinen Altar.>* Aber nur, man kann **Gott** nur dienen und ihm Opfer bringen, wenn man dafür gesorgt hat, dass man entschuldigt ist, entsündigt worden ist. Wenn das geschehen ist, dann ist jedes Opfer **Gott** willkommen. Aber Sie können **Gott** nicht so abspeisen mit Sonntagsschuldienst oder sonst in

die Kollekte Geld tun, können Sie **Gott** nicht abspeisen dadurch. Das erste ist, wenn Sie ihm überhaupt dienen wollen, dafür sorgen, dass Sie entsündigt worden sind. Wenn das der Fall ist, dann ist der Charakter so erzogen worden, dass man bereit und fähig ist, **Gott** zu dienen, wie er es will.

Lesen wir dann ein kleines Wort aus dem ersten Buch der Könige 9, 1 bis 6: *<Als Salomo den Bau des Tempels **Jahwes** und des königlichen Palastes zu Ende geführt hatte, sowie jeglichen Plan, den er sonst auszuführen wünschte und Lust hatte, da geschah es, das **Jahwe** dem Salomo zum zweiten Mal erschien, so wie er ihm in Gibeon erschienen war.>* Sie müssen bedenken, dass Gibeon die Höhe war, wo man nicht den Dienst **Gottes** tun durfte eigentlich. Aber **Gott** hat das übersehen. Es gab keinen Tempel, wo sie hingehen konnten, deshalb gingen sie nach Gibeon. Aber auch da ist **Gott** ihm erschienen. *<Und **Jahwe** sprach zu ihm: Ich habe dein Gebet und dein Flehen, das du an mich gerichtet hast, gehört. Und ich habe diesen Tempel, den du erbaut hast, geweiht, indem ich meinen Namen für alle Zeiten dort belasse. Auch meine Augen und mein Herz sollen immerdar dort weilen. Wenn du nun deinerseits vor meinem Angesicht wandelst, wie dein Vater David gewandelt ist>* - haben wir darüber gesprochen - *<in Herzenseinfalt und Rechtschaffenheit>* so komplett war die Vergebung **Gottes** David gegenüber, dass er das sagen kann, *<dass du meine Satzungen und Vorschriften befolgst, so will ich den Thron deines Königums über Israel für immer bestätigen, wie ich es in deinem Vater David gesichert habe, als ich sprach, nie soll es an dir an einem Mann auf dem Thron Israels fehlen. Wenn ihr euch aber von mir abwendet, ihr und eure Kinder, indem ihr meine Gebote und Satzungen, die ich euch auferlegt habe, nicht haltet, sondern hingehet und anderen Göttern dient und sie anbetet, so werde ich Israel wegfegen von dem Boden, den ich ihnen geschenkt habe.>*

Also die Hauptsache bei der ganzen Bildung eines Menschen wäre schön, wenn er ohne Sünde wäre. Das wäre schön. Aber leider sind wir hier 102% ausgeschlossen, nicht wahr? Das ging nicht, wir wären ausgeschlossen. Aber wenn die Sünde da ist, in irgendeinem Herzen heute Morgen, kann man reiner gewaschen werden durch das Blut **Jesu** als vorher. Es ist unglaublich, aber das ist, was **Gott** tut. Und das ist die Botschaft, die Frohe Botschaft für die Menschheit. Denn die Menschen sind alle Sünder, mehr oder weniger. Und **Gottes** Vergebung in **Jesus** ist absolut und komplett und macht uns zu total neuen Menschen. Und dadurch kommen andere Menschen zum Glauben. Dadurch. Nicht, dass wir einfach Vorbilder sind und all das, sondern dass wir keine Vorbilder waren. Und durch die Vergebung der Sünden gibt es die Reinigung, die uns weiser macht als Schnee.

Vielen herzlichen Dank. Das ist alles, was ich sagen kann von Salomo heute Morgen. Der weiseste Mann auf Erden kam zu einem lebendigen Verhältnis zu seinem **Gott** durch den Inhalt von Psalm 51. Vielen herzlichen Dank.